

Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt



für den Unterlahnkreis

Besuchspunkt 1.—15. August 1000 Milliarden, Angelegenheiten: Die einsp. Mittelmeier-Zelle 8 G. Pf. auswärtige, aml. Be-kanntmachungen u. Verlegerung, 12 G. Pf. Rell 25 G. Pf.

Die Preise werden mit dem Emser Multifaktor verrechnet.

Lohn-

Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Redaktionssitz und Verlag: H. Chr. Sommer, Bad Ems. Tel.: B. Tafel Helsingfors. Geschäftsstelle Höherstr. 95. Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Klem.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 201

Bad Ems, Donnerstag den 28. August 1924

75. Jahrgang

Vor der Entscheidung im Reichstag.

Ende der zweiten Lesung. — Prügelei im Reichstag.

Schluss der Dienstag-Sitzung

Berlin, 26. August.

Abg. Lejeune (Danz) lehnt die Vorlagen ab. Abg. Frauendorfer (Soz.) wendet sich gegen die Kommunisten, die mit ihrer Ablehnung der Voraussetzung ihres Erfolgs als Gegner der „Sachsen“-Erziehung bekannt hätten. (Klärung bei den Kommunisten.)

Abg. Lönen (Komm.) betont, die Industrie wisse die ihr auferlegten Lasten auf die Preise abzutragen, so das eigentlich doch die beiden Parteien die Belastungen im Innern, Lohn und Gehalt, der Arbeitnehmer erfüllen würden die weiteren Folgen der Voraussetzung jen, mit denen zugestanden waren ein Haushalt bis ein Viertel des deutschen Arbeitnehmungsumfangs dem Ausland auszuweisen.

Die Abmilderung der Industriekosten auf die ausgebüttete Arbeitnehmerchaft ist eine Selbstverständlichkeit.

Schäfer-Klebenburg (Nat.-Soz.): Röhren, die größte Zahl der deutschen Arbeiter mit der Gütekennzeichnung kommen wird, hat der Vorstand in wahrhaft glänzender Weise dargestellt. Die Blumen, die zu zahlern sind, liefern nicht dem Land wieder zu, sondern sie fließen in die Hände des internationalen Reichskapitals. Den Bew. haben die besten Gebiete direkt unmittelbar der Untergang nach diesen Fällen. Das können wir nicht tun, darum lehnen wir ihn ab. Ganz mit Recht wird der Vorstand erhoben, daß die Opp. ihn ausgiebig geschlagen, noch heute durch Herrn Seeger und soeben durch die Sozialisierungsvorlage der Kommunisten. Um der armelosen 800 Millionen Mark darf ein solches ungeheuerliches Opfer nicht gebracht werden.

Dr. Beder (Reich.): Eine eigenartige Verbindung besteht zwischen den Herren von der kommunistischen Partei und den Nationalsozialisten, die sich sogar gegenseitig Bestall spenden. (Klärung bei den Kommunisten und Nationalsozialisten.) Die Herren von der Industrie, die im Reichsbund vereinigt sind, haben sich einstimmig für die Annahme der Vorlagen ausgesprochen. (Klärung des Abg. v. Graefe.) Halten Sie diese etwa für dumme, Herr v. Graefe? (Erneuter Antrag des Abgeordneten von Graefe.)

Diese Industrieführer sind gewillt, die größten Opfer zu bringen.

Damit schlägt die Aussprache über die Industriekosten. Es folgt dann die Besprechung der drei Gruppen der Vorlagen.

Reichsbahn- und des Reichsbehördenvergleiches.

Sie man (Soz.) vertrittet jetzt seine Partei gegen den kommunistischen Vorstand des Arbeitgeberverbands. Einigkeit für die Zustimmung der Sozialdemokraten zu den Gesetzen sei die Basis, daß die Volksbefreiung der Reichsbahn bestimmt werde.

Dr. Wöhrling (BZG.) und Groß (BzR.) bemühen die unklare Anstellung der Bevölkerung der neuen Reichsregierungsfamilie, die damalige materielle und rechtsliche Sicherstellung der Reichsbahnbeamten mit dem Reichsbeamten und die Verpflichtung zur Unterbringung der in den Wartesälen verbleibenden oder ausgeschiedenen leistungsfähigen Bediensteten.

Von den Sozialdemokraten wurde namentliche Zustimmung über den Antrag der Reichsbehördenvereinigung beantragt, wonach über das Reichsbehördenamt mit einfacher Mehrheit entschieden werden soll.

Dr. Rosenberger (Komm.): Zum Reichsbahnjetzt wie in den übrigen Teilen des Gutachtens sei die deutsche Leistungsfähigkeit phantastisch übertrieben mit dem Hintergedanken der Sanktionen bei Machtübernahme.

Darum wurde die Befragung gegen 9 Uhr abgebrochen. Das Haus verließ sich auf Mittwoch, 11 Uhr mit folgender Tagesordnung: Kommunistischer Antrag auf Zustimmung der ausgeschiedenen und inhaftierten Reichsbehördenbeamten des der Abstimmung am Donnerstag; Fortsetzung der Debatte über die Londoner Gesetze; keine Vorlagen.

Mittwoch-Sitzung

Berlin, 27. August.

Der Reichstag, dessen Mittwochsitzung vom Präsidenten Wallraff um 11.15 Uhr eröffnet wird, beschäftigt sich zunächst noch nicht mit der Fortsetzung der großen Aussprache sondern mit der Beratung des kommunistischen Antrages, der zu der Abstimmung am Donnerstag alle ausgeschlossenen und inhaftierten Abgeordneten zulassen will. Der Reichsbehördenpartei kommt als Berichterstatter mit, daß der Geschäftsausschuss diesen Antrag abgelehnt habe. Die Kommunisten beanspruchen nunmehr, wenigstens die ausgeschlossenen Abgeordneten Remmels und Dr. Schwartz zu der entscheidenden Sitzung zugelassen zu lassen.

Dr. Rojewski (Soz.) hält es für ratsam, angehendes der großen Bedeutung der bevorstehenden Abstimmungen, alle abgeordneten Teilnehmern zu lassen. Der Kommunist Schömann will der Wiederholung vor, die berührte die Zustimmung der ausgeschlossenen und inhaftierten Abgeordneten nur behalten, um auf diese Weise vielleicht noch eine Zweidrittelmehrheit für den Bloßentwurf zusammenzubringen.

Der Rektor hält vor, die Abstimmung geschieht zuerst Wahlurne in den Saal hineintragen zu lassen.

Das wäre ein Symbol für die Abstimmung, die das deutsche Volk jetzt zu vollziehen hat.

Der kommunistische Antrag auf Einziehung der ausgeschlossenen und inhaftierten Abgeordneten wird gegen die Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten abgelehnt, ebenso der kommunistische Antrag, wenigstens Remmels und Dr. Schwartz zugelassen. Der Antrag wird dann unter lebhaften Plätschen der Kommunisten angenommen.

Der Nationalsozialist Erler beantragt, den Antrag seiner Fraktion auf Annahme der so genannten politischen Verbrecher, den Reichsbeauftragten zu überheben, da durch das Lüdener Blatt die separatischen Hochverbrecher im befreiten Gebiet ebenfalls begnadigt wurden.

Der Demokrat Brodau erhebt Widerspruch, — Kommunisten und Nationalsozialisten springen von ihren Plätzen auf und dringen unter tosendem Klärung gegen die Bände der Demokraten vor.

Eine Anzahl demokratischer Abgeordnete stellt sich schimpfend vor die erste Bank der Demokraten, auf der der Abgeordnete Brodau seinen Platz hat. Der Klärung hält minutenlang an. Mit geballten Fäusten stoßen Kommunisten und Nationalsozialisten aufeinander. Einige gehen gegen Brodau aus. Nur mühsam gelingt es dem Präsidenten, sich Ruhe zu verschaffen. Schon hofft man auf Beilegung des Aufschlags, da klirrt unter Führung des Kommunisten Rödermeier ein Scherz kommunistischer Abgeordneter, darunter Höller und Löchner, noch einmal gegen die Demokraten los. Brodau wird von seinen Fraktionsgenossen Lorell, Röppel, Dietrich-Bader und anderen geschützt. Brodau verteidigt sich mit einem zusammenfassenden Bündnis-Bürgern. Die Kommunisten plaudern mit geschwungenen Fäusten auf die Demokraten ein, die nach Möglichkeit abzuwehren suchen. Auch Sozialdemokraten werden in die Begegnung verwickelt, an der sich irgendwie die meisten kommunistischen Abgeordneten beteiligen. Während im Saal der ungeheure Zorn zumutbar fortwährt, erheben sich die Tribünenbesucher spontan von ihren Plätzen und stoßen lange Klämpfe und Verwünschungen aus. Im ganzen Hause herrscht ungeheure Erregung. Der Präsident, der angeblich verfucht hat, sich Ruhe zu verschaffen und mit der Glorie nicht mehr durchzukommen, kann den Sitzungssaal nicht mehr durchqueren. Er läuft, verläßt den Sitzungssaal. Der Abg. Brodau wird von seinen Freunden aus dem Saale geführt. Die ereigneten Disputen im Saale dauern an.

Nach sieben Minuten eröffnet der Präsident die Sitzung mit neuem. Abgeordnete aller Parteien haben sich noch immer in erregten Gesprächen um die Rechte der Kommunisten versammelt und müssen wiederholt aufgefordert werden, ihre Plätze einzunehmen. Unter lebhafter Zustimmung der Sozialdemokraten, der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten erklärt der Präsident, er sei jetzt befähigt durch die Vorgänge, die sich hierbei hier abgespielt haben. Sie seien eines deutschen Parlaments unanständig gewesen. — Der Präsident beruft den Senatssaal um 2 Uhr an sich, um die notwendigen Maßregeln zu besprechen und gegen die Schändigen einzuhandeln. (Klärung bei den Kommunisten.)

Nach sieben Minuten eröffnet der Präsident die Sitzung mit neuem. Abgeordnete aller Parteien haben sich noch immer in erregten Gesprächen um die Rechte der Kommunisten versammelt und müssen wiederholt aufgefordert werden, ihre Plätze einzunehmen. Unter lebhafter Zustimmung der Sozialdemokraten, der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten erklärt der Präsident, er sei jetzt befähigt durch die Vorgänge, die sich hierbei hier abgespielt haben. Sie seien eines deutschen Parlaments unanständig gewesen. — Der Präsident beruft den Senatssaal um 2 Uhr an sich, um die notwendigen Maßregeln zu besprechen und gegen die Schändigen einzuhandeln. (Klärung bei den Kommunisten.)

Polizei im Reichstagsitzungssaal

Wie fast einfließende Verkörperung wird die neue Sitzung um 6 Uhr vom Präsidenten Wallraff eröffnet. Das Haus ist stark besetzt, die Tribünen sind überfüllt. Der Präsident nimmt sofort Stellung zu den Unruhestiftern in der Vormittagsstunde des Reichstags.

v. Graefe (Nat.-Soz.) wird zur Redeauflage gezwungen wegen beleidigenden Zusätzen gegen Brodau. Er stellt fest, daß die kommunistischen Abgeordneten Grube, Rödermeier und Eppstein sich als Angreifer betrachtet haben und schlägt sie vor, sofort den Sitzungssaal zu verlassen.

Die Kommunisten leisten keine Folge und bleiben auf ihren Plätzen. Nach Unterbrechung von 5 Minuten und nochmaligem Aufrufen werden die drei Abgeordneten auf 20 Tage ausgeschlossen. (Großer Klärung bei den Komm. Beifall bei den anderen Parteien.) Der Präsident führt fort: Ich möchte darauf aufmerksam machen, daß ein Widerstand gegen meine Wahrnehmungen überflüssig wäre. Gedachte Zustimmung bei allen nichtchristlichen Parteien.

Trotzdem hält der Präsident fort: Der Demokrat Dr. Otto tritt für Aussetzung der Sitzung um eine halbe Stunde ein, damit die Fraktionen zu einer eindeutigen Beurteilung Stellung nehmen könnten. Unter einem aufdringenden Klärung auch der Kommunisten Klar, daß das Polizeischiff im Saal gelassen seien. Der Antrag wird abgelehnt. Der Antrag wird abgelehnt. Es gelingt den Kommunisten, durchsetzen, daß man in der Aussprache über das Reichsbehördenamt nunmehr fortsetzen. Einigungen ist ein nationalsozialistischer Antrag, um die Antagonie Brodau vom Dienstag weiterzuführen.

Der Reichsbehörden-Schäfer wünscht eine Regierungserklärung über die Sicherung der Rechte des Gewerkschaftspersonals.

Zudem im weiteren Verlauf der Aussprache Reichsbehördenamt der Deutschen nachrichtlich bestellt, daß die Rechte des Gewerkschaftspersonals durchaus gewahrt bleiben, daß vor allem die Beamten ihrer Beamtenrechte nicht derartig gebeugt und ihre Rechte auch Beauftragungswahl nicht mehr verhindert werden. (Großer Klärung bei den Kommunisten.)

Zumgeht bitte ich das Publikum, die Tribünen zu räumen. Auch die Herren von der Regierung und die Journalisten bitte ich, Ihren Platz zu befreien.

Während die Räumungsrufe vollständig erklingen, bleiben die Reichstagsabgeordneten und Regierungsräte an der Peripherie des Saals stehen. Endlich wird später die Journalistentribüne wieder freigegeben. Unter Führung des Abg. Eppelius dringt eine Dutzend Kriminalbeamte in den Saal, um die drei kommunistischen Abgeordneten zu entfernen.

Die Kriminalbeamten treten auf die Abgeordneten Grube und Eppstein zu und fordern sie auf, sofort den Saal zu verlassen. Zunächst fordern die Kommunisten den Ausweis. Als ihnen dieser gezeigt wurde, blieben sie noch sitzen und verließen ihre Plätze gegen 10 Uhr. Dann geht die zweite Räumung der Londoner Gesetze hinter sich. Die Abstimmungen werden einstimmig durchgeführt. (Klärung bei den Kommunisten.)

Der Präsident von Weizsäcker erklärt, daß seine Partei grundsätzlich gegen die Annahme politischer Verbrecher ist. Der Sozialdemokrat Sollmann unterstützt dieses Verlangen. Die Kommunisten protestieren gegenwärtig sehr heftig. Unter Führung des Abg. Eppelius dringt eine Dutzend Kriminalbeamte in den Saal, um die drei kommunistischen Abgeordneten zu entfernen.

Die Kriminalbeamten treten auf die Abgeordneten Grube und Eppstein zu und fordern sie auf, sofort den Saal zu verlassen. Zunächst fordern die Kommunisten den Ausweis. Als ihnen dieser gezeigt wurde, blieben sie noch sitzen und verließen ihre Plätze gegen 10 Uhr. Dann geht die zweite Räumung der Londoner Gesetze hinter sich. Die Abgeordneten Rödermeier und v. Graefe verlassen den Saal, um die drei kommunistischen Abgeordneten zu entfernen.

(Sohm folgt)

Abstimmungsergebnisse

Berlin, 27. August. Die namentliche Abstimmung wurde für das Reichsbehördenamt 249 und gegen 171 Stimmen abgegeben. Das Reichsbehördenamt und das Montagsgesetz wurden in einfache Abstimmung mit 248 gegen 174 Stimmen angenommen.

Reichstagsabstimmung am Freitag

Berlin, 27. August. Die politische Lage hat sich im Laufe des heutigen Tages nicht verändert. Die Unruhe schlägt über den Ausgang der endgültigen Abstimmung über die Londoner Abmachungen hinaus. Man befürchtet die bürgerlichen Kreise, daß sich Deutschnationalen allmählich dazu machen werden, ihre Rechte der sozialistischen Abmachungen nicht zu beachten. Der Abgeordnete Rödermeier steht offenbar schon vorher den Saal verlassen. Als die Kriminalbeamten höhlich ihre Schubladen und jederzeit die Kriminalbeamten auf, hineingehen, liegen auf den Plätzen unter den Bänken und ruhen die Beamten wegen des umfangreichen Auftrags, die sie Ihnen durch ihr wohltuendes Verhalten verdient hatten, zu beruhigen. Da der Abgeordnete Rödermeier nicht im Saale zu finden war, verließen unter den Rufen der Kommunisten die Kriminalbeamten wieder den Saal. Die Abgeordneten der übrigen Parteien lehnen langsam zurück.

(Sohm folgt)

Berlin, 27. August. Die politische Lage hat sich im Laufe des heutigen Tages nicht verändert. Die Unruhe schlägt über den Ausgang der endgültigen Abstimmung über die Londoner Abmachungen hinaus. Man befürchtet die bürgerlichen Kreise, daß sich Deutschnationalen allmählich dazu machen werden, ihre Rechte der sozialistischen Abmachungen nicht zu beachten. Der Abgeordnete Rödermeier steht offenbar schon vorher den Saal verlassen. Als die Kriminalbeamten höhlich ihre Schubladen und jederzeit die Kriminalbeamten auf, hineingehen, liegen auf den Plätzen unter den Bänken und ruhen die Beamten wegen des umfangreichen Auftrags, die sie Ihnen durch ihr wohltuendes Verhalten verdient hatten, zu beruhigen. Da der Abgeordnete Rödermeier nicht im Saale zu finden war, verließen unter den Rufen der Kommunisten die Kriminalbeamten wieder den Saal. Die Abgeordneten der übrigen Parteien lehnen langsam zurück.

(Sohm folgt)

Geschäfts-Eröffnung!

Dem verehrten Publikum von Diez und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass wir ab Montag, 1. September 1924 ein Spezialgeschäft in

Manufakturwaren u. Arbeiterbekleidung

eröffnen. Es wird unser Bestreben sein, eine uns beeindruckende Kundsehaft in jeder Weise zufrieden zu stellen. Da wir unser Geschäft nur mit eignen Kräften betreiben, sind wir in der Lage, allerbilligst und bestens zu bedienen. *

Um geneigten Zuspruch bitten

Fischer & Dick, Diez-Lahn, Wilhelmstrasse 19.

Einladung!

Hierdurch erlaube ich mir meine werte Kundsehaft von Bad Ems und Umgegend zu der am 30. und 31. dieses Monats stattfindenden

MODENSCHAU

im Kursaal, nachmittags 4 Uhr und abends 9 Uhr einzuladen. Die neuesten Herbstmodelle werden von Damen vorgeführt.

MODEHAUS A. HAUBOLD * BAD EMS

Telefon Nr. 384

Lahnstrasse 11

Kursaal Bad Ems.

Sonnabend, den 30. und Sonntag, den 31. August 1924, nachm. 4 u. abends 8 Uhr

Modenschau

verbunden mit Ausstellung, Künstlerspielen und Tanz.

(Gesellschafts-Reunion).

Die letzten Neuentwicklungen werden durch Mannequins vorgeführt.

Modenschau A. Haubold, Bad Ems, Schnkhans M. Stern, Bad Ems. Die Herrenmoden Miller Gottschalk, Coblenz. Pelzhaus C. Reiseltig Nachl., Coblenz.

Die Kostümvorführungen werden unterbrochen durch Darbietungen erster Künstler.

Karten im Vorverkauf bei der Kurverwaltung.

Veranstalter: Frau Direktor Anny Hubens-Sturmberg, Büro: Köln, Genterstrasse 1.

Verkaufe:

5 Bienevölker, 14 junge Hühner, 2 Ziegen, 1 Zuchtschwein mit 12 jungen Schweinen. Schafherde Satorius, Freienfeld.

Von der Reise zurück

Dr. med. Mohr

Pochart für innere und Nervenkrankheiten Coblenz, Roosstr. 1.

Neues

Deilkates-

Sauerkraut Neue Salzdillgurken Neue Essiggurken empfohlen

P. Vieck,
Bad Ems, Telefon 182.

Feinste Nordsee-Schellfische Katfish im Ausschnitt

Marians Rotzungen

Heilbutt Steinbutt frisch. Rheinsalm

H. Umsonst,

Bad Ems, Bahnhofstraße.

Feine Tafelbirnen

Koch- und Einnaschbirnen abgezogen, 1 Pfund 10 Fz.

Heinrich Schäfer, Bad Ems, Lindenstraße 11.

Prima Mastochsenfleisch

leicht gefroren, täglich vormittags

Metzgerei Geller, Bad Ems, Grubenstraße 8.

Schöner Zimmerofen

preiswert zu verkaufen, Viktoria-Alles 10, Bad Ems.

Gerauscherei

gr. Flundern Kieler Fettbücklinge frisch eingetroffen.

P. Vieck, Bad Ems.

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Salz- u. Essig-Gurken neue holl. Vollheringe Kieler Bücklinge

H. Umsonst

Bad Ems, Bahnhofstraße, Habe von 10-20 Zeitner

Birnen, Apfel und Tafelobst zu verkaufen. Nähres bei L. Stiebel, Bad Ems, Wilhelms-Allee 35.

Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Brieftaubenausmeldung.

Nach Verordnung 226 Artikel 3 des Rheinland-Kommunismus haben die Bürger und Besitzer von Brieftaubern dieselben bis zum 1. September jeden Jahres ihrer Gemeinde zu melden.

Die Melbungen müssen vorschriftsmäßig mit Datum und Unterchrift versehen als spätestens Montag, den 1. September, hier im Rathaus Zimmer 4 abgegeben sein.

Bad Ems, den 27. August 1924.
Die Polizei-Beratung

Bekanntmachungen der Stadt Diez an der Lahn.

Schuldbuch der Stadt Diez.

Zugelassungen (mindestens 10 G.-M.) werden ab 1. September d. J. von der Stadtkasse wieder entzogen genommen. Ältere Auskunft ertheilt die Kasse.

Diez, den 25. August 1924.

Der Magistrat.

Vereinsnachrichten Bad Ems

Krieger-Verein "Germania"

Bad Ems.

Am 23. d. Ms., 5 Uhr nachmittags, findet die Beerdigung des verstorbenen Kommandeur Heine von der Leichenhalle aus statt. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet. Versammlung am Eingang des Friedhofes.

Der Vorstand.

Turnverein Bad Ems.

Samstag, 30. August, abends 9 Uhr: Hauptversammlung in der "Wacht am Rhein". Ertragwohl für das Amt des Spiel- und Sportmatthes, Säufungsfest und Verschiedenes.

Heute abend 9 Uhr hat die Vereinigung der Röthe ihr diesjähriges Abschiedsfest ab. Eintritt ist nur mit Einladungskarten gestattet.

Halte stets

Särge

in allen Preislagen auf Lager.

E. Brünning, Schreinerei, Diez

Kurtheater

Freitag, den 20. Aug., abends 8 Uhr: "Moliere oder der Markt zu Alchemont", Oper in 4 Akten von Molot.

Donnerstag, den 2. Sept., abends 8 Uhr: "Schlaf von Heilbronn", Ritterstreichspiel in 8 Akten von Heinrich v. Kleist.

Freitag, den 3. Sept., abends 8 Uhr: "Das Volk im Purpur", Operette in 2 Akten von Jean Gilbert.

Karten im Vorverkauf im Kurhaus (Gesamtk. 22), Buchhandlung A. Pfeffer (Gesamtk. 25) und an der Abendkasse von 7-8 Uhr.

Vereinsnachrichten Diez

Altersbrigade Turn- u. Sportklub Diez

Donnerstag, 8 Uhr, Turnhalle. Anschließend Säufungsfeier bei Reinhard, Voltz, Erichsen, erichtet.

Heute

Donnerstag 28. August, ab 8½ Uhr abends

Konzert

in sämtlichen Räumen der Altdeutschen Weinstube.

Schoppenwein im Anstich.

Eintritt frei.

Aug. Linsohdeit.

Mudershäuser Stoppelkerb!

Sonntag den 31. August 1924

Große Tanzmusik

Es lädt freundlich ein

Wilhelm Krämer, Gastwirt.

Schade & Füllgrabe

empfehlen:

Weizenmehl Ia. Pfd. 18 4
Blättermehl 0 20
Macaroni Brodt 38
Macaroni Stangen 46

S. u. F. Kafento
Mischung aus Bohnenkaffee und feinst. Getreidekaffee in Original 1/2 Pfd.-Paketen

Holland. Vollheringe 28,-
Norw. Heringe Stück 6,-

Vanille-Schokolade 8 Tafeln 85,-
Milch-Schokolade 3 Tafeln 1.00
zu Festlichkeiten empfehlen:
Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln usw.
zu billigen Preisen.

DIEZ, Wilhelmstrasse 38.